



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906

481 (16.10.1906) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-423372](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-423372)

General-Anzeiger



(Babische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhandlung 1409
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 341
Redaktion 377
Expedition und Verlag:
Buchhandlung 218

Abonnement:
70 Pfennig wöchentlich,
bei 48 Wochen monatlich,
wenn die Post 2/3 des
Postwertes 1/3 beträgt.
Einzel-Nummern 5 Pfennig.
Besetzer:
Die Mannheimer Zeitung . . . 20 Pfennig
Die Mannheimer Zeitung . . . 20
Die Mannheimer Zeitung . . . 60

Nr. 481.

Dienstag, 16. Oktober 1906.

(2. Mittagsblatt.)

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 16. Oktober 1906.

Handelshochschule.

Zu dem nunmehr ausgegebenen Detailprogramm der Kurse ist folgendes anzuführen:

Die Handelshochschule, welche die Stadt Mannheim in Verbindung mit der Handelskammer seit einem Jahre veranstaltet, sind dazu bestimmt, Kaufmann und Techniker eine allgemeine Bildung zu verschaffen, die sich an die Berufstätigkeit anschließt und sie ergänzt. Volkswirtschaft und juristische Vorlesungen und Übungen bilden den Hauptgegenstand. An diese werden sich vom nächsten Sommer ab auch handelsgeographische und handelsrechtlich-ökonomische Vorlesungen anschließen. Um den weitesten Kreisen der Kaufmannschaft und der Techniker den Besuch zu ermöglichen, sind die allgemeinen Vorlesungen in die Abendstunden von 8—10 gelegt. Angelassen ist vor allem, wer eine kaufmännische Lehrzeit mit Erfolg durchgemacht oder den Handelshochschulunterricht absolviert hat. Ferner sind zugelassen Personen beiderlei Geschlechts mit mindestens zweijähriger kaufmännischer Lehrzeit oder Bekäftigung, soweit sie nicht noch dem Handelshochschulunterricht unterliegen, technische Beamte mit höherer Fachbildung, sowie die Lehrer und Lehrerinnen. Die Vorlesungen tragen einen streng wissenschaftlichen Charakter und schon durch diesen erheben sie sich über das Niveau der gewöhnlichen kaufmännischen Kurse. Die Vorlesungen werden jedoch mit besonderer Beziehung auf den Interessentenkreis und die Berufstätigkeit des Kaufmanns behandelt.

Von Führern der Volkswirtschaft werden in Vorlesungen von zwei oder drei Wochenstunden während eines halben Jahres die allgemeine Volkswirtschaftslehre, die Nationalökonomie der Reproduktionen, die Gewerbepolitik, die Handelspolitik, die Grundzüge der Verkehrspolitik, die Lehre von Geld und Kredit, die Sozialpolitik in der allgemeinen Abendvorlesungen behandelt. Von Führern der Handelswissenschaft werden die Einführung in das bürgerliche Recht, das Handels- und Wechselrecht, sowie in drei bis dreizehnjährigen Handelsvorlesungen während des ganzen Jahres. Jede dieser Vorlesungen bildet ein selbständiges Ganzes für sich und kann besonders geübt werden, so daß sich die Hörer je nach ihrer Beschaffenheit das Studium auf beliebig viele Semester verteilen können. Jedoch ist es selbstverständlich, daß Handelrecht nur von denen geübt werden kann, die sich bereits Kenntnisse im bürgerlichen Recht erworben haben.

Auf dieser allgemeinen Grundlage volkswirtschaftlicher und juristischer, später auch handelspolitischer Bildung sollen von diesem Wintersemester ab Fachabteilungen errichtet werden. Zu ihnen soll eine spezielle Ausbildung in den einzelnen Zweigen des geschäftlichen Lebens durch Vorlesung, daran anschließende Vorträge und Übungen gegeben werden. Dem Interessentenkreis Mannheim und seiner weiteren Umgebung entsprechend sind Fachabteilungen für Transportwesen, Kanalarbeit, Industrie bereits eingerichtet. Eine weitere Abteilung für Berufsbildungswesen wird im nächsten Sommersemester eröffnet werden, eine Abteilung für Warenhandel soll so bald wie möglich folgen.

Im dem Unterricht der Fachabteilungen beteiligen sich gleichzeitig Dozenten der Universität Heidelberg, höhere Staatsbeamte und Männer des praktischen Geschäftslebens. So wirken in der Bankabteilung ein Universitätsdozent, der, nachdem die Lehre von Geld und Kredit schon in den allgemeinen Abendvorlesungen behandelt wird, die Bank- und Wechselkunde erörtert, zusammen mit dem Direktor der Mannheimer Filiale einer Großbank, der praktische Übungen im Bankwesen anstellt. Ebenso wird von einem

Dozenten zunächst die Organisation des Verkehrswesens, Seeschifffahrt, Binnen-Schifffahrt, Eisenbahnenwesen in zwei Semestern behandelt werden, während ein höherer Staatsbeamter vom Sommer ab das Tarifwesen theoretisch und praktisch erörtert wird. In gleicher Weise werden die Organisation der Industrie auf ihren verschiedenen Stufen und die Produktions- und Absatzbedingungen der einzelnen Industriezweige mit besonderer Berücksichtigung der Interessen Mannheims in der Abteilung für Gewerbewesen durchgenommen werden. Für die Versicherungsabteilung ist bereits einer der Direktoren einer großen Versicherungs-Gesellschaft gewonnen. Endlich ist, wünschlich schon den nächsten Sommer ab, auch ein juristisches Seminar in Aussicht genommen, in dem unter Leitung erlauchener Rechtsanwäite Fragen des Bürgerlichen und des Handelsrechts besprochen werden sollen.

Als Zeit für die Vorträge und Übungen dieser Fachabteilungen sind die Stunden von 6 bis 8 gewählt worden, und zwar ist jede Fachabteilung auf einen Tag der Woche beschränkt. Auch bei sehr beschränkter Zeit ist es als demnächstigen, der sich dieser Ausbildung unterziehen will, ermöglicht, an den Kursen seines Faches teilzunehmen.

Die Anzahl der allgemeinen und speziellen Vorlesungen ist jedoch schon jetzt eine so beträchtliche, und wird sich in den nächsten Semestern noch so weit vermehren, daß sie allbald den Zeitraum mit seiner der bestehenden Handelshochschulen zu übersteigern dürfte. Die Anordnung der Vorlesungen soll immer eine solche bleiben, daß jede wichtigere Vorlesung von dem jüngeren Kaufmann oder Techniker gehört werden kann, ohne daß er seinem Berufe entgegensteht. Wer jedoch eine vielseitige Bildung in allen Fächern des Handels und der Industrie erwerben will, dem ist hier ebenfalls Gelegenheit geboten, dies in einem zweijährigen Studium zu erreichen. Für solche Studierende wird, sobald sich das Bedürfnis herausstellt, auch für einen Unterricht in den handelsrechtlichen Fächern, Buchführung, kaufmännisches Rechnen usw. gesorgt werden.

Im Uebrigen kann auf die Bekanntmachung des Kuratoriums der Hochschule im Inverantell verwiesen werden.

Die Bahnstrecke in gekrümmter Linie der Strecke Ludwigsfelde-Königsplatz-Königsplatz-Verkehr eingestellt werden. Die Bahnstrecke in diesen Tagen werden die Bahnstrecke Ludwigsfelde-Königsplatz-Königsplatz-Verkehr eingestellt werden.

Der Warnung! Am letzten Samstag fielen aus dem Stadteingang ein großer Haufen in der Philippstraße in Karlsruhe. Die Flammenhöhe, welche nicht genügend beseitigt waren, auf die Straße über. Einer dieser Flammenhöfe bei einem Mädchen Kind so unglücklich auf den Kopf, daß dadurch eine Gehirnerschütterung und einen Schädelbruch davontrat.

Die Bekleidung der Ausnahmetage vom Kadettenkorps, an denen die offenen Verläufe bis 10 Uhr abends geöffnet werden dürfen, beschäftigt, so schreibt man uns, alljährlich die Polizeibehörden. Die Ausnahmetage sind, daß die Polizeibehörden die Zahl der Ausnahmetage allmählich beschränken sollen, um auf ihre völlige Beseitigung hinzuwirken. Diese Vorsicht ist auch gerechtfertigt, denn die Ausnahmetage sind im Jahre 1890 in das Kadettenkorps eingeführt worden, um dem lebenden Publikum den Lebensgenuss in den neuen, bis dahin ungewohnten Zustand zu erleichtern. Man darf mit Fug und Recht behaupten, daß jetzt kein Zweifel mehr vorliegt, an einzelnen Tagen die Straßen bis 10 Uhr abends offen zu halten. Diese Erkenntnis heranzuführen die Behörden bereits in einer erheblichen Anzahl von Fällen, die völlige Beseitigung der Ausnahmetage anzustreben. Da diese Fälle die verschiedenartigsten Verhältnisse aufweisen, so ist damit der Beweis dafür erbracht, daß Maßnahmen auf dringliche Verhältnisse gegen die Abschaffung dieser Ausnahmetage nicht geltend gemacht werden können. Die Ortgruppen des

Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes lassen es sich deshalb überrollen, wo bislang derartige Ausnahmetage noch zugelassen worden sind, angelegen sein, den Behörden gegenüber den Nachweis dafür zu erbringen, daß die Zulassung des 10 Uhr-Abendschlusses an einzelnen Tagen dem laufenden Publikum nicht beachtet wird und deshalb auch den Kadettenhöfen keinerlei Vorteil bringt.

Gerichtszellung.

Frankenthal, 16. Okt. Von den vor der 2. Strafkammer des hiesigen Landgerichts anhängigen großen Prozessen dürfte jetzt nach der Eröffnung des Staatsanwalts Dr. Gänger in diesem Jahre überhaupt keiner mehr zum Austrag kommen. Weber der Weinprozeß Deutsch-Krämer in Reustadt, nach der Prozeß gegen den Weinheimer Köstlinger Reustadt a. S. In letzterem Prozesse ist bis zur Stunde noch nicht einmal die Voruntersuchung beendet und es dürfte Mai-Juni werden, bis zur Verhandlung geschritten werden kann. Auch die für den 20. Oktober und die folgenden Tage vor der hiesigen Strafkammer anberaumte Verhandlung gegen den früheren Schreiber der Sittlichkeits-Darlehenskasse Wilhelm Hfroll, Privatmann zu Seßler, Stadt, welcher der Verhütung zur Unerblichkeit und Seßler bestraft ist und nach längerer Verhaftung gegen 15000 Mark Kaution auf freien Fuß gesetzt wurde, ist laut „B. Pr.“ seitens des Gerichts abgelehnt und bis auf weiteres verschoben worden.

München, 14. Okt. Das Landgericht hat Freitag nach Mitternacht nach zweitägiger Verhandlung wegen Vergehens der Untreue und Vergehen gegen das Hilfskassengesetz die Vorstand- und Kassendirektoren der Privatbank Allgemeine Anstalten für ganz Deutschland, „Bavaria“ G. m. b. H. zu 10 Monaten Gefängnis, 400 M. Geldstrafe und 5 Jahren Ehrverlust, Kassendirektor zu 15 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust, Barman zu 3 Wochen Gefängnis und 60 M. Geldstrafe, Bod. W. W. W. zu 20 M. Geldstrafe verurteilt. Gegen Ernst, der flüchtig und in Ungarn sich befinden soll, wurde die Verhandlung ausgesetzt. Kassenleiter und Kassier hatten die „Bavaria“ im Dezember 1901 in Augsburg gegründet, später nach München verlegt, aus den Kautions- und den Mitgliederbeiträgen ihre und ihrer Freunde hohe Gehälter bestritten. Am 24. Dezember 1902 hat die Polizei die Kasse geschlossen, am 5. Januar 1903 den Konturs eröffnet, mangels einer die Konten ordnenden Masse — in der Kasse fanden sich nur 6 M. 17 Pf. — alsbald wieder eingestellt. Die Kasse hatte im ganzen 130 000 Mark eingenommen, wovon 95 pCt. von den Verwaltungskosten abgezogen worden waren.

Kürnberg, 14. Okt. Im Landfriedenbruch-Prozess verurteilten die Geschworenen bei sämtlichen Angeklagten die Schulfrage auf Landfriedenbruch, da gegen sie die Schulfrage bezüglich der Verurteilung bei den Angeklagten Braun und Obberger an je vier, bei dem Angeklagten Müller an zwei Personen und bei den Angeklagten Wohlleben und Weitengruber an je einer Person, und zwar bei den drei Erstgenannten unter Ausschluss mildernder Umstände und bei den beiden Letztgenannten unter Zustimmung solcher. Auf Grund dieses Urteils wurden die Geschworenen verurteilt: Braun zu 1 1/2 Jahren, Obberger zu einem Jahr, Müller zu sieben Monaten und Wohlleben und Weitengruber zu je einem Monat Gefängnis. Die Haftbefehle gegen Wohlleben und Weitengruber wurden aufgehoben.

finder zuwellen als eine Art Kienholz. Es ist ein grünlich-gelbes Gemisch in Stücken wie Sämsel und kann gekümmert, pulverisiert, gefügt oder wie Wachs geschmolzen und dann in die Form von Stangen, Kugeln, Kugeln usw. gebracht werden. Es hat eine um vierzig Prozent größere Kraft als Dynamit und kann durch völliger Sicherheit geschraubt werden. Die amerikanische Regierung hat es als Sprengladung für Geschosse und Granaten eingeführt. Trotz seiner hohen Explosivkraft ist es ausserordentlich empfindlich und verbrät einen Schlag; es explodiert sogar nicht durch Entzündung, wenn es mit einem rotglühenden Eisen berührt wird. Es kann mit einem Streichholz angezündet werden und brennt dann mit einer hellen grünen Flamme. Maxim bewies dies, indem er ein Stück rauchlosen Pulvers anzündete und es in eine Schüssel tat, in der mehrere Stücke Maxim lagen. Er gab auch geschmolzenes Blei darüber; das Maxim brannte, aber es explodierte nicht. „Sie sehen“, sagte er, „wenn es uns an Feuerung fehlt und wir nur einige Stücke Maxim im Hause haben, können wir ganz gut damit leben.“ Er ließ sich von dem Dienstmädchen eine kleine Pfanne und zwei Eier bringen. „Wie möchten Sie sie — Sehen oder Rühren?“ fragte er, und er bewies dann, daß das Kochen mit diesem tödlichen Explosivstoff ein Kinderpiel ist, denn zwei Stücke davon, die auf den Herd gelegt wurden, genigten, die Eier zu kochen und zu kochen, und doch hätte dieses Material genügt, wenn es zur Explosion gebracht wurde, ein ganzes Haus in Trümmer zu legen. „Es ist draußen dann zu regnen anfang“, sagte Maxim plötzlich. „Entschuldigen Sie mich einen Augenblick, ich muß den Stoff da hereinholen.“ Er schickte nach er darauf auf dem Hofe einige Stücke Stoff ab, die wie Tischdecken aussahen. Aber es waren keine Tischdecken, es war Schießpulver, die feuch geworden war und die nun trocken sollte. Am Hof zu bewachen, ließ er ein Stück ab, legte es auf eine Schüssel und zündete es mit einem Streichholz an — mit einem Puff lag eine kleine weiße Wolke auf. „Hörte er mir jetzt etwas“, schrie er dann, „daß die Dinge seines Tages aus Maxim wären, ich hätte auch nicht mehr zu zweifeln gewagt.“

Buntes Feuilleton.

Bei einem modernen Kabarett, welche Wunderdinge weiß Joseph H. Kossak von einem Besuch im Hause Hiram Maxims, des berühmten Erfinders der nach ihm benannten Geschosse, in einem Aufsatz zu erzählen, den er in der „Kosmos“ veröffentlicht. Mit den geschäftlichen Erfolgsworten wird das im Haus Hiram Maxims, als wären sie harmlos als das Feuer im Ofen. Zeitlich hat der Erfinder den Maxims, die er zu bedauern hat, auch seinen Ertrag zahlen müssen; bei der Erfindung des „Maxim“ hat er eine Hand eingeworfen, jedoch er jetzt bei seinen Arbeiten im Laboratorium auf die Hilfe seiner unerschrockenen Frau angewiesen ist. Kurz nach seinem Eintritt erfuhr der Besucher bereits eine merkwürdige Überraschung. Die fremdliche Hausfrau lud ihn zum Frühstück ein. Auf dem Frühstückstisch standen jedoch keine Speisen, sondern Brot, Säfte und Eiskremes. Dann aber wollte Maxims, Maxim Maxims bereiten und es fehlte an Spiritus. „Schadet nichts“, sagte Maxim, „gib mir nur den Koffer.“ Darauf ging er einen Augenblick fort, und als er zurückkam, gab er ihm den Koffer zurück und die Koffer ihn an. Nach dem Frühstück fragte ihn seine Frau, womit er den Koffer gefüllt hätte. „Mit einem hübschen Nitroglycerin“, antwortete er lachend. „Und damit läßt Du mich kochen?“ „Warum nicht, es ist besser als Spiritus, nur darf man den Koffer nicht anheben.“ Als der Besucher doch seinem Zweifel Ausdruck gab, führte ihn der Erfinder in den Hof und bewies ihm durch ein Experiment, daß es wirklich Nitroglycerin gewesen war. Er schaltete den Inhalt des Koffers auf eine Tischplatte und legte sehr sorgfältig eine andere saubere Platte darüber, sammelte verschiedene Steine, die er mit sich zu ihm führte, und warf die Steine auf die obere Platte. Die ersten beiden übten keine Wirkung, aber der dritte Stein traf mitten auf die Platte; sofort kam ein furchtbarer Knall, der in dem engen Hof nur noch lauter klang, an den Besuchern erschienenen Seite, die sich aber sofort zurückzogen, als sie den Erfinder sahen, da sie an solche Dinge



Saalbau-Theater Mannheim

Hente Dienstag 8 Uhr abends Grosse Variété-Vorstellung. Neues Sensations-Programm!

Prolongiert! Prolongiert!
Gastspiel des echten Melringer Hof-Hunde-Theaterensemble:

Aus einem kleinen Garnisönchen

Ein Hundeleben in 10 Bildern von Hektor und Pudal
Dargestellt von 60 Hunden! Die 60 vierfüßigen Künstler führen das ganze Stück ohne
jede menschliche Hilfe auf. Die grösste Sensation des 20. Jahrhunderts.

The Saphos Komische Reck-Pantomime.	Mizzi Roalith Verwandlungs-Soubrette.	Bleckwenns-Truppe Kunstradiahör.
-----------------------------------------------	-------------------------------------------------	--------------------------------------------

Adi Blum, Komiker, mit seinen Original-Schlagern!

LOLA LIEBLICH Die ideale Wiener Soubrette.	Brüder Darras Die phänomenalsten Equilibristen.
------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------

Ernst Perzinas Zoologisches Potpourri.
Grosser Dressur-Akt.

Prolongiert! THE S ALLISONS Prolongiert!
Die besten Parterre-Akrobaten der Welt.

The orig. Six Fijng Rocking Gir.s engl. Gesang- und Tanz-Ensemble.	Droeses Bio Tableaux
------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------

Vorverkaufs-, Abonnements- und Vereinskarten gütig. 66702



Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.
Dienstag, den 16. Oktober 1906.
10. Vorstellung im Abonnement A.
LAKMÉ.
Oper in 3 Akten von Edmond Gondinet und Paul Gillet.
Deutsch von H. Gumbert. Musik von Leo Delibes.
Regisseur: Eugen Gebhardt. Dirigent: Camillo Gudebrone.

Personen:	
Sakmé	Genro Vinkenbach
Wakla	Betty Koffer.
Ellen	Hilda Schuss.
Pela	Edle Tuschlan.
Niksch Denton	Gemma Walthen.
Gerao	Woz Traun.
Nikschtha	Wigetun Fentel.
Friedrich	Joachim Kramer.
Gudji	Wife-d Sieder.
Ein Walfänger	Guno Botta.
Ein Bauer	Bruno Hildebrandt.
Ein dänischer Kaufmann	Adolf Peters.
Wogadoren, Oinoul, Englische Dame, Offizier.	
Wotrojen, Brahmanen, Chinesische Kaufleute, Gantler, Schlangenschnüger.	

Vorkommende Tänze:
Terzän, Rektah, Persian, gelangt von den Damen des Ballett.

Reizendste 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9 Uhr.
Rob dem 2. Akt findet eine gedehnte Pause statt.
Keine Eintrittssteuer.

Im Gross. Hoftheater.
Mittwoch, 17. Oktober, 2. Vorstellung zu Gedenkspreisen.
Der Wildschütz.
Anfang 8 Uhr.

Rosengarten Mannheim.
(Nibelungensaal.)
Donnerstag, den 18. Oktober, abends 8 1/2 Uhr
Konzert des Kaim-Orchesters
Italienische Meister.
Leitung: Kapellmeister Emil Kaiser

Programm:

- Kirchenario (Grosses Orchester u. Orgel) Stradella.
- Orgel: Herr Musikdirektor Hainlein.
- Mouset (Streichinstrumente) Bocherini.
- Quartette zu Modes. Cherubini.
- Opera Mystica Singaglia.
- La regatta veneziana Rossini.

II.

- Quartette zu Norma Bellini.
- Triumphmarsch aus Aida Verdi.
- Madrigal Simonetti.
- Violone: Herr Konzertmeister Fran Anton Korb.
- Haria: Herr Josef Rust.
- Prolog aus Pagliacci Leoncavallo.
- a) Vorspiel u. Siciliano aus Cavalleria b) Intermezzo / rusticaus Mascagni.

Das Konzert findet bei Wirtschaftsbetrieb statt.
Eintrittspreise: Tageskarten 50 Pfg. Dutzendkarten 5 Mk.
Kartenverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen, beim Portier im Rosengarten und an der Abendkasse.

Ausser den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorschreibungsartigen Zuschusskarten zu 10 Pfg. zu lösen.

Oestlicher Stadtteil.
Das erste, älteste und vornehmste Bestimmungsgeschäft seiner Branche mit elektr. Kraftbetrieb ist die
Hof-Conditorei v. R. Fauth
Friedrichsplatz 5. • Telephon 2619.
Prompteste gute Bedienung bei civilen Preisen.

Kaufmännischer Verein Mannheim (e.V.)
Dienstag, den 30. Oktober, abends 9/9 Uhr
im Lokal
Vereins-Abend.

Tages-Ordnung:

- Berichtserstattung über die Verhandlungstage in Garmisch und Baden-Naden.
- Vortrag über: "Die Kaufmannskasse."
- Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Mannheim, den 16. Oktober 1906.
Der Vorstand.

Trauringe
aus 1.8 Strauss kaufen Sie nach Gewicht am billigsten bei
1.3 S. Strauss Optiker
Für Brautpaar erhält eine geeignete Wanduhr gratis od. räuss Marken.

Haarkrankheiten
...
Lichtel-Institut Elektron, N 3, 3
Inh.: Dir. Hoch, Schaffner.
Geopnet von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.

Kaufmännischer Verein Mannheim (E.V.)
Dienstag, 16. Oktober 1906, abends 8 1/2 Uhr,
im Saale des Herberhardschloßes
Vortrag
des Herrn Professor Dr. Max Dessoir zu Berlin über:
"Selbstkenntnis und Menschenkenntnis"
Für Nichtmitglieder sind Tageskarten à Mk. ... in unserem Bureau, in der Hof-Musikhandlung K. Ferd. Beckel, in der Musikhandlung Th. Sobler und in der Buchhandlung von Brockhaus & Schwalbe ... sowie in der Baumgartner'schen Buchhandlung in Ludwigschloß am Rhein zu haben.
Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen. (Die Tageskarten abzugeben.)
Die Saaltüren werden punkt 8 1/2 geschlossen. Ohne Karte hat Niemand Zutritt. Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen.
Der Vorstand.

Tiefbau-Schule Frankenthal (Pfalz).
Vorm. 8. Okt. Mitt. 1. Nov. 06
Mitt. 4. des Bürgermeisters.

MOSER-ROTH'S KAISER CHOCOLADE
Feinste Ess-Chocolade
in Tafeln 20, 30, 40 u. 50 Pfg.
VEREINIGE MOSER-FABRIKEN
KÖLN, ROTHEMANN-STRASSE
ROTH
STUTTGART

Köln. Wasser
per Fl. 50, 90 u. 1,76
offen 100 Gr. 60 Pfg.
Bade-Eau de Cologne
Liter Mk. 4.—
Tannenduft ♦♦♦
Lavendelwasser
Räucheressenz
offen und in Flaschen
Toilette-Essig
Garantie-Zahnbürsten
Zahnpulver, Zahnpasta
Toilette-Seifen
Spezialität: ...
Lunolla-Haushaltseife
Vollchen-Glycerin-Cream
nicht fettend. Das Beste bei ruhiger und spröder Haut
grosse Tube 60 Pfg.
Waldhornregerie
G. U. Ruoff, D 3, 1
Grüne Sabatimarken.

Alle Nähmaschinen
...
Zof. Richter, Weidenl., P. 4, 6.

Pianos, Flügel, Harmoniums
aus ersten Fabriken
(B. ch. in, Herdax, Th. ch. Lipp u. a.)
...
Vertrieb von Kl. vieren.
A. Donecker
L 1, 2.

